

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses am 25. Januar 2010 in der Gemeindeverwaltung in Hutzfeld.

 Am Montag, dem 25. Januar 2010 findet um 19.30 Uhr in der Gemeindeverwaltung in Hutzfeld eine öffentliche Sitzung des Hauptausschusses statt.

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende	Birgit Steingräber-Klinke, Bosau,
Ausschussmitglied	Heinrich Haß, Thürk,
Ausschussmitglied	Eberhard Jeschull, Bosau,
Ausschussmitglied	Alfred Jeske, Hutzfeld,
Ausschussmitglied	Manfred Wollschläger, Bosau,
Ausschussmitglied	Roger Barenscheer, Bosau,
stellv. Ausschussmitglied	Annaliese Haag, Bosau,
	-für Max Plieske, Brackrade-,
Ausschussmitglied	Gerd Warda, Bosau,
stellv. Ausschussmitglied	Hubert Braasch, Bosau,
	- für Roland Bickel, Bosau,-
Bürgermeister	Mario Schmidt, Bosau,

Von der Verwaltung anwesend:

Amtmann	Peter Boye, Hutzfeld,
Protokollführerin	Tanja Rönck, Bad Malente,

Als Gast ist anwesend:

Bürgerliches Mitglied	Otto Skusa, Majenfelde,.
Ortswehrführer	Armin Penner, Majenfelde,

Die Hauptausschussvorsitzende Frau Birgit Steingräber-Klinke eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr.
 Der Ausschuss ist beschlussfähig.
 Einwendungen gegen die Einladung, Tagesordnung und Beschlussfähigkeit werden nicht erhoben.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 30. November 2009 (18. HA 8)
2. Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 14. Dezember 2009 (18. HA 9)
3. Bekanntmachung der Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzungen des Hauptausschusses am 30. November 2009 (18. HA 8) und am 14. Dezember 2009 (18. HA 9)
4. Einwohnerfragestunde gem. § 16 c Abs. 1 Gemeindeordnung
5. Bericht des Bürgermeisters
 - a.) Amtsausschuss
 - b.) ZVO
 - c.) Gemeindetag
6. Berichtswesen gem. § 45 b der Gemeindeordnung; hier: Zukunftsbericht 2010
-Sitzungsvorlage 48/2009-
7. Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2010
-Beratung des Entwurfes und von Vorschlägen zum Haushaltsausgleich-
8. Anfragen der Ausschussmitglieder

Nichtöffentliche Sitzung

9. Fremdenverkehrsabgabe
-Weitere Beratung nach Klärung einiger Rechtsfragen-
10. Personalangelegenheiten
11. Mitteilungen und Anfragen der Ausschussmitglieder

Punkt 1: Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 30. November 2009 (18. HA 8)

Es liegen keine Einwendungen vor.

Punkt 2: Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 14. Dezember 2009 (18. HA 9)

Es liegen keine Einwendungen vor.

Punkt 3: Bekanntmachung der Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 30. November 2009 (18. HA 8) und am 14. Dezember 2009 (18. HA 9)

Es werden keine Beschlüsse bekanntgemacht.

Punkt 4: Einwohnerfragestunde gem. § 16 c Abs. 1 Gemeindeordnung

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Punkt 5: Bericht des Bürgermeisters

- a) Amtsausschuss
- b) ZVO
- c) Gemeindetag

Herr Bürgermeister Schmidt informiert den Ausschuss über folgende Sachstände:
übersandte Unterlagen

- a) Amt

Haushalt, Stellenplan, Kassenprüfung, Ergebnis der überörtlichen Prüfung, Abwasseranlagen, sowie eine Antrag der Gemeinde Ascheberg an die Stadt Plön zur Abgabe eines Angebotes im Falle der Übernahme der Verwaltungstätigkeit

- b) ZVO

Hier gab es keine Sitzungen. Bürgermeister Schmidt verweist auf eine am 26. Januar 2010 stattfindende Sitzung, welche sich in der Hauptsache um die Höhe der Abfallgebühren dreht.

- c) Gemeindetag

Hier gab es bisher keine Sitzungen.

Im Weiteren verweist Herr Bürgermeister Schmidt auf den aktuellen Stand bei den Realsteuern und Zweitwohnungsteuererhebungen, berichtet über den Eingang zweier Angebote für das neue Feuerwehrfahrzeug für die FF Majenfelde-Quisdorf - dazu wird auch der Ortswehrführer angehört, berichtet von einem Seminarangebot der Kommunalberatung Dehn aus Kiel, -Schulungsveranstaltung für Kommunalpolitiker/innen, hierzu wird ein Schreiben der Kommunalberatung Dehn vom 03.01.2010 verteilt, sowie auf Antrag zu den aktuellen Kosten des Winterdienstes -geschätzt derzeit ca. 8.000,00 Euro
Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 6: Berichtswesen gem. § 45 b der Gemeindeordnung; hier: Zukunftsbericht 2010
-Sitzungsvorlage 487/2009-

Herr Bürgermeister Schmidt berichtet zusammenfassend aus dem Zukunftsbericht und stellt im Anschluss hieran die Zukunft des Zukunftsberichts -zumindest in dieser Form- zur Debatte.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Steingraber-Klinke, schlägt vor, die Anfrage über die Zukunft des Zukunftsberichtes in die Fraktionen zu geben.

Der beigefügte Zukunftsbericht (Anlage 1) wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 7: Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2010

-Beratung des Entwurfes und von Vorschlägen zum Haushaltsausgleich-

Herr Bürgermeister Schmidt verteilt eine aktuelle Tischvorlage zum Haushalt vom 22.01.2010 und berichtet kurz zum Thema.

In der nachfolgenden Aussprache wird im Zuge der Haushaltskonsolidierung gebeten, die Tagesordnungspunkte „Entschädigung – Höhe der Kosten“ und „Einsparungen bei der VHS“ auf die nächste Sitzung des Hauptausschusses zu setzen

Abschließend ergeht folgender dreigeteilter Beschluss, welcher in einem Durchgang abgestimmt wird:

Beschluss:

1. In den Haushalt 2010 wird die Position „Verkaufserlös Grundstück Klenzau“ mit einem Betrag von 22.800,00 Euro eingestellt.
2. Der Haushalt 2010 soll dann mit allen Anlagen direkt der Gemeindevertretung vorgelegt werden.
3. Das Gebäude in Klenzau und das Baugrundstück sollen über die Volksbank Eutin veräußert werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 8: Anfragen der AusschussmitgliederFrau Haag:

Richtet sich die Zweitwohnungssteuer nach der Anzahl der Wohnungseigentümer oder nach der Größe des Objektes?

Antwort von Bürgermeister Schmidt: Ausschließlich nach dem Objekt (Mietwert und Verfügungszeiten).

Herr Jeske:

Hat sich um Thema Alter Schulweg was getan?

Antwort von Bürgermeister Schmidt: Nein, bisher nicht.

Herr Barenscheer:

Er fragt an, ob ein Antrag der WGB vom 19.01.2010 zum Thema Sitzungstermine im Dezember heute mitberaten werden kann.

Hier wird auf den nichtöffentlichen Teil verwiesen.

Herr Wollschläger:

Er regt an, die Schneeräumspflicht in der Gemeinde einmal zu überdenken.

Insbesondere im Bereich Stadtbek kümmern sich seiner Ansicht nach viele der Eigentümer nicht um die ordnungsgemäße Beseitigung des Schnees.

Herr Barenscheer weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es teilweise auch nicht ganz einfach sei zu klären, wohin - gerade im Bereich Stadtbek - der Schnee geschoben bzw. gelagert werden sollte.

Zum gleichen Thema bittet die Vorsitzende, Frau Steingraber-Klinke, die Betroffenen doch von Seiten der Verwaltung einmal anzuschreiben und persönlich und freundlich - neben der rechtlichen Lage - ergänzend darauf hinzuweisen, dass die derzeitige örtliche Situation besonders für Schulkinder und Ältere nicht unproblematisch ist.

Zum gleichen Thema weist Herr Haß darauf hin, dass er schätzt, dass ca. nur 1 % aller Betroffenen ihrer Schneeräumpflicht überhaupt ordnungsgemäß nachkommen.

Frau Haag fragt zum gleichen Thema an, ob es möglich ist, eine Ersatzvornahme durchzuführen.

Bürgermeister Schmidt erklärt zu dem Thema, dass es tatsächlich angebracht sein könnte, einige Eigentümer aufzufordern.

Herr Boye ergänzt, dass dieses in den Fällen, welche in der Verwaltung angezeigt werden, in der Regel telefonisch und völlig unkompliziert erfolgt und verweist auf die Regelung der Straßenreinigungssatzung. Seiner Ansicht nach sollten die Eigentümer darauf hingewiesen werden, dass ihnen für ihr Grundstück die Straßensicherungspflicht obliegt und die Folgen einer nicht ordnungsgemäßen Schneebeseitigung - sollte hier jemand zu Schaden kommen - durchaus unangenehm werden könnten.

Herr Jeske erklärt abschließend zu diesem Thema, das ihm sowohl positive Beispiele, wo Bewohner ganzer Straßenzüge gemeinsam den Schnee beseitigt haben, als auch negative Beispiele bekannt sind. Seiner Ansicht nach wäre es begrüßenswert, wenn hier auch Nachbarschaftshilfe einsetzen würde.

Ende der öffentlichen Sitzung um 20.32 Uhr.

Die Ausschussvorsitzende bitte die anwesenden Gäste den Sitzungsraum zu verlassen.

Es erfolgte eine zweiminütige Pause bis 20.34 Uhr.

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung ist 20.34 Uhr

Nichtöffentliche Sitzung

Die Fortsetzung der Sitzung erfolgte in nichtöffentlicher Sitzung, das Protokoll ist ebenfalls nichtöffentlich.

Die nichtöffentlichen Beschlüsse werden auf der nächsten Sitzung dieses Ausschusses bekanntgegeben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und keine weiteren Anfragen vorliegen, wird um 21.30 Uhr die Sitzung von der Ausschussvorsitzenden, Frau Birgit Steingraber-Klinke, mit einem Dank für die rege Mitarbeit geschlossen.

Gelesen, genehmigt und unterschrieben:

gez. Birgit Steingraber-Klinke
-Ausschussvorsitzende-

gez. Tanja Rönck
-Protokollführerin-